

Erfahrungsbericht

Universitat Autònoma de Barcelona (UAB)

WS 2019/2020

1. Vorbereitung

Schon seit einiger Zeit hatte ich den Plan ein Auslandssemester zu absolvieren. Für mich ergab sich schließlich das Wintersemester 2019/2020 als idealer Zeitpunkt, wobei die Bewerbungsfristen zu beachten sind, welche in meinem Fall im Januar 2019 endete. Den Wunsch das Semester in Barcelona zu verbringen, hatte ich bereits von Beginn an, da ich die Stadt schon durch mehrere Urlaube kennen- und lieben gelernt habe. Einen guten Überblick über wichtige Regularien (z.B. Anrechnung und Mobilitätzuschuss) sowie weitere nützliche Informationen zu erhalten, bieten sich die Infoveranstaltungen des Auslandsbüros an. Bei weiteren Fragen stehen Ansprechpartner sowohl an der LUH als auch an der Gastuni jederzeit zur Verfügung. Da die Homepage der UAB etwas unübersichtlich ist, ist es sinnvoll auf die Mail zurückzugreifen, welche man zeitnah von der UAB zugeschickt bekommt und alle notwendigen Schritte enthält. Wichtig ist außerdem auf die Fristen zum Einschreiben für die Kurse zu achten, da die Plätze nach dem Prinzip first-come-first-served vergeben werden.

2. Unterkunft

Glücklicherweise stellte sich für mich die Suche nach einer Bleibe, im Gegensatz zu der Allgemeinheit, als sehr stressfrei dar, da ich die Wohnung einer Freundin übernehmen konnte. Generell bietet es sich an schon einige Tage vor dem Beginn des Semesters anzureisen und vor Ort zu suchen, da die Wohnungsbilder in den Inseraten oft nicht der Realität entsprechen. Neben bekannteren Webseiten, wie bspw. Idealista, hat man wohl in Facebook-gruppen bessere Chancen, fündig zu werden. Eine weitere stressfreiere aber auch teurere Möglichkeit bieten u.a. Vermittlungswebseiten, wie bspw. spotathome, über welche man überprüfte Wohnungen zu einer Vermittlungsgebühr (meistens um die 200€) finden kann. Im Allgemeinen sollte man für die Miete schon mit mindestens 450-500€ rechnen, wobei die Kosten natürlich auch immer von der Lage und Größe des Zimmers abhängig sind. Von Freunden weiß ich, dass es empfehlenswert ist, nach größeren WGs (ab 4 Personen) zu suchen, da hier die Zimmer meist größer und die Wohnungen moderner sind. Weiterhin gibt es auch die Möglichkeit sich für einen Platz im Studentenwohnheim direkt am Campus zu bewerben. Dort sind auch günstigere Zimmer zu bekommen, wobei

man sich dann auch oft ein Zimmer teilen muss. Außerdem ist zu beachten, dass man zwar einerseits dann kurze Wege zur Uni hat, man andererseits jedoch eine Fahrzeit von 40 min in das Stadtzentrum hat. Da ich lediglich an drei Tagen die Woche an den Campus fahren musste, war es für mich direkt klar, ein Zimmer in der Stadt zu suchen, um möglichst schnell und auch zu Fuß an den Strand, in die vielen Cafés zu gelangen und in den Trubel allgemein eintauchen zu können.

3. Studium an der Universitat Autònoma de Barcelona

Der Hauptcampus der UAB liegt nicht im Stadtzentrum sondern außerhalb in den Bergen von Barcelona, genauer gesagt in Bellaterra. Eine Fahrt mit der Bahn vom Stadtzentrum (Plaza de Catalunya) dauert daher 35 Minuten. Studium und der Unterricht an der UAB unterscheidet sich grundlegend von dem an der LUH. Kurse finden in Klassengröße statt. Zudem wird die Anwesenheit in den Kursen meistens geprüft und bewertet. Generell werden fast wöchentlich Abgaben gefordert, welche ebenfalls benotet werden, sodass während des Semesters im Vergleich ein höherer Aufwand nötig ist als an der LUH. Dafür sind die Final Exams im Vergleich weniger fordernd und beinhalten i.d.R. nur die Hälfte der Themen, da ebenfalls Midterms geschrieben werden. Mir persönlich hat das spanische System auf jeden Fall sehr gut gefallen, da durch die Relevanz der Anwesenheit und feste Zeitblöcke fast alle Studenten zeitgleich vor Ort sind und ein Kontakt zu anderen Studenten aufgrund der kleinen Gruppen leichter möglich ist. In der Facultat d'Economia i Empresa bestehen die Kurse zudem sowohl aus spanischen als auch internationalen Studenten, sodass auch Kontakte zu locals entstehen können und gefördert werden. Ein weiteres Ziel meines Erasmus-Semesters an der UAB war es zudem meine Spanisch-Kenntnisse zu verbessern und dementsprechend einen Sprachkurs zu belegen. Umso überraschender war es dann jedoch für mich, als ich von den Preisen für diese erfahren habe. So wurde zwar Catalan-Kurse für Erasmus-Studenten kostenlos angeboten, für das Belegen eines Spanischkurses jedoch ein Preis i.H.v. knapp 400€ verlangt. Hierzu sollte man wissen, dass die UAB und ihre Studenten sehr politisch engagiert sind und ein Großteil die Unabhängigkeit Kataloniens von Spanien unterstützen, was vermutlich auch einen Einfluss auf die Preise der Sprachkurse hat.

4. Alltag und Freizeit in Barcelona

Wie schon oben erwähnt, empfiehlt es sich aus meiner Sicht zentrumsnah nach einer Wohnung zu suchen. So lag meine Wohnung im Viertel El Raval, welches sehr künstlerisch und belebt ist und eine Vielzahl von Bars und Restaurants zum Ausgehen bietet. Mein Lieblingsspot in der ganzen Stadt sind jedoch die Bunkers

del Carmel. Oft haben wir uns dort zum Sonnenuntergang bei entspannter Musik und Drinks getroffen, um den fantastischen Ausblick über die Stadt, sowohl tagsüber, als auch besonders bei Dunkelheit zu genießen. Außerdem haben wir auch sehr viele Tage und Abende am Strand verbracht, da es auch im Wintersemester i.d.R. nie kälter als 15 Grad wird. Aufgrund der kurzen Wege innerhalb Barcelonas konnte man zudem problemlos auch direkt nach Vorlesungsende noch an den Strand oder in die Berge fahren. Natürlich gibt es in Barcelona auch ein umfangreiches Kulturangebot, wie Theater, Festivals und Stadtfeste, zu erleben. Zudem ist der Eintritt in einen Großteil der vielen Museen an Sonntagen kostenlos. In der breiten Clublandschaft kann zudem auch jeder fündig werden. Für den Semesterbeginn sind auf jeden Fall ebenfalls die vom ESN organisierten Veranstaltungen (Partys, Trips und Erkundungstouren) sehr zu empfehlen, um schnell und einfach neue Leute kennenzulernen. Gerne haben wir auch die gute Anbindung Barcelonas genutzt, um selber einige Kurztrips bspw. nach Valencia, Ibiza, Andalusien oder Portugal zu unternehmen.

5. Fazit

Rückblickend lässt sich für mich persönlich sagen, dass „Barcelona“ definitiv die perfekte Wahl und Stadt für ein Auslandssemester ist. Es bietet die Möglichkeit in einer, wenn nicht DER lebenswertesten und spannendsten Stadt Europas zu leben. Die Kombination aus den kilometerlangen Stränden, den stadtnahen Bergen, welche einen überragenden Ausblick bieten, sowie der lebhaften, bunten Stadt mit ihrer vielfältigen Club- und Barszene ist aus meiner Sicht in der Art nicht ein zweites Mal zu finden. Unabhängig von dem letztendlichen Aufenthaltsort, kann ich aber jedem/jeder nur dazu raten ein Auslandssemester zu absolvieren. Neben den neuen schulischen Erfahrungen bietet es die Möglichkeit, sich auch persönlich weiterzuentwickeln. Man lernt viele neue Leute aus den verschiedensten Ländern und Kulturen, und besonders sich selbst, besser kennen und kann zudem seine Sprachkompetenzen verbessern. Insgesamt war es für mich eine unvergessliche Zeit und Erfahrung, die ich nicht missen will und freue mich schon auf meinen nächsten Aufenthalt in Barcelona.